

Kunstgeschichte — Heimatforschung

Sobald erscheint:

Der Dom zu Freising

Ein Führer durch seine Monumente und Kunstschätze
von

Ⓩ Eugen Abele

2. Auflage mit 49 Abbildungen im Text und der farbigen Darstellung des früheren Altarbildes von
Peter Paul Rubens, Das apokalyptische Weib

Broschiert M. 45. —

Ausgabe auf Kunstdruckpapier in Halbleinenband M. 90. —

Der Führer will in weiterem Kreise auf die Schönheiten dieses historischen Baudenkmals hinweisen. Fremden, Kunstfreunden und dem Forscher bietet er durch seine kunstgeschichtlichen Ausführungen sowie durch die Angaben der historischen Daten und Wandlungen reiches Material, das nicht nur rein örtliche, sondern allgemeine Bedeutung hat.

Presseurteile über die erste Auflage:

Dr. O. Doering: „Das Abelesche Werk ist eine Jubiläumsgabe von bedeutendem wissenschaftlichen Werte, zumal aber auch erfreulich als eine der besten bisher existierenden Schriften zur bayerischen Heimats- und Denkmälerkunde.“

Prof. Hofmiller: „Vielleicht die beste Monographie, die wir über ein kirchliches Bauwerk haben.“

Interessenten: Kunstfreunde, Historiker, Kunstgeschichtler, Kunstpfleger, Heimatforscher für Kirchengeschichte, Malerei und Bau.

Rechtswissenschaft — Sozialpolitik

Sobald erscheint:

Ⓩ Soziales Mietrecht

Kritisch-rechtsvergleichende Darstellung des schweizerischen Mietrechts vom Standpunkt der Sozialpolitik aus mit besonderer Berücksichtigung des

Mietnotrechts

unter Beziehung deutschen, französischen und österreichischen Rechts von
Dr. jur. Klara Kaiser, Zürich

Preis brosch. M. 75. —, für das Ausland Schweizer Franken 3. — *)

*) Von der Außenhandelsniederstelle gem. § 7 d. Auslandsverkaufsordnung genehmigt.

Das Werk behandelt ein für die jetzige Zeit sehr wichtiges Thema unter vergleichender Berücksichtigung der Rechtsbegriffe bei den Nachbarstaaten.

Interessenten: Soziale Behörden, Wohnungsämter, Vermieter- und Mietervereine, Juristen, Gerichte usw.

Wir bitten, zu verlangen. — Zettel anbei.

Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie., Freising

Ⓩ

Wilhelm Frels,

Einheitskatalogisierung, Einheitsbibliographie und Deutsche Bücherei.

❖

Kommerzienrat Artur Seemann schreibt in seinem
Geleitwort:

„Die vorliegenden Aufsätze sind von dem Bestreben diktiert, auf dem Gebiete der Bibliographie eine Einheitlichkeit und Vereinfachung herbeizuführen, die eine gleichartige, ähnliche Tätigkeit an sehr vielen Stellen entbehrlich machen kann und wird, wenn eine rein sachliche Verständigung über das zweckmäßigste Verfahren herbeizuführen wäre. Hierzu leiten die vorliegenden Aufsätze an. Man wird aus ihnen die Liebe zur Sache und den Ernst, mit dem der Kenner des Buchwesens den Gegenstand ergreift, erkennen, nicht minder auch die gründliche Erfahrung und sorgsame Überlegung, die er den gestellten Problemen gegenüber an den Tag legt.“

Carl Junker, Schriftleiter der „Österreichischen Buchhändler-Correspondenz“, schreibt am 7. Dez. 1920 an den Verfasser:

„Vor allem gebe ich meiner Freude Ausdruck, Sie als einen — hoffentlich recht erfolgreichen — Wiedererwecker alter Bestrebungen, an denen ich vielfach teilgenommen habe, kennengelernt zu haben.“

❖

Für jeden Buchhändler ist der Inhalt
der Schrift von stärkstem Interesse!

Ladenpreis M. 10. —

Barpreis M. 7. —

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.